

Das Abenteuer der J2 im Käfertaler Wald: eine unvergessliche Odyssee ins Grün

An einem Wintertag begaben sich die Bio-Kurse der J2, begleitet von den Lehrerinnen Frau Debatin und Frau Schlegel, auf einen spannenden Ausflug in den Käfertaler Wald.

Unser Ziel war es, mehr über den Wald und seine ökologischen Zusammenhänge zu erfahren. Dabei wurden wir von Herrn Hoffmann, dem Waldpädagogen, begleitet, der uns nicht nur mit seinem Fachwissen beeindruckte, sondern auch mit seinem Hund Frieda.

Der Ausflug begann mit einer kurzen Einführung über die Reihenanzpflanzung des Waldes. Herr Hoffmann erklärte uns anschaulich, wie wichtig diese Struktur für die Gesundheit des Waldes ist.



Anschließend machten wir uns auf den Weg zu einem bestimmten Treffpunkt im Wald. Da wir nicht die sportlichsten sind und nicht unbedingt daran gewöhnt waren, mehrere Stunden zu stehen, überraschte uns Herr Hoffmann mit einer praktischen Lektion: Dem Bau eines sogenannten „Waldsofas“.

Mit nur wenigen Materialien zeigte er uns, wie man sich ein bequemes Sitzarrangement inmitten des Waldes schaffen kann. Dies war zweifellos unser Highlight und wir hatten großen Spaß daran, uns kreativ auszutoben.



Nach dem Bau des Waldsofas, führte uns Herr Hoffmann zu einer weiteren Aktivität: Der Berechnung unseres ökologischen Fußabdrucks. Erstaunlicherweise entsprachen unsere Ergebnisse in etwa dem Durchschnitt Deutschlands. Ganz eindrücklich wurden uns so die Auswirkungen unserer täglichen Handlungen auf das Klima vor Augen geführt.

Zwischendurch wurden verschiedene Spiele eingestreut, die auf spielerische Weise den Umgang mit Ressourcen und die Verteilung von Gütern verdeutlichten. Diese Spiele halfen uns, komplexe Zusammenhänge zu verstehen.



Als letzte Aktivität des Ausfluges wurden uns Bäume zugeteilt, die wir nach Art bestimmen und vermessen sollten.

Die Ergebnisse dieser Messungen zeigten nicht nur die beeindruckende Vielfalt des Waldes, sondern auch, wieviel Sauerstoff die Bäume produzieren und Kohlenstoffdioxid speichern können und wie teuer sie in ökologischer Hinsicht sind.

Durch diese Erkenntnisse konnten wir unsere zuvor gemessenen Fußabdrücke besser einordnen.

Kurz vor Ende des ereignisreichen Tages beschloss der Himmel, uns mit einer spontanen Dusche zu überraschen – so viel zum Wetterbericht. Trotz des Regens haben wir noch unsere Aufgaben abgeschlossen und das Beste aus der Situation gemacht, weswegen wir etwas früher zu der abschließenden Feedback Runde kamen.



Der Kurs war äußerst dankbar für die Möglichkeit, an diesem Ausflug teilnehmen zu dürfen und möchte sich herzlich bei Herrn Hoffmann bedanken.